

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Die Ergebnisse werden nachfolgend pro Tisch und entsprechendem Thema aufgelistet. Einerseits wird die Präsentation und andererseits die Aufzeichnungen der «Tischtücher» aufgelistet. Je grösser und fetter die Schrift, umso mehr Punkte habe die Teilnehmenden die Themen gewichtet. Am Schluss liegt eine Zusammenfassung/Fazit vor

Tisch grün

Welche Dienstleistungen, Massnahmen, Angebote soll Impuls Zusammenleben erbringen? Wo soll IZ die Gemeinden unterstützen?

Präsentation

- **Frühförderung (da wo nötig obligatorisch)**
- **Fokussieren auf Kernbereiche**
- **IZ inkl. Alter**
- **Selbstorganisation stärken**
- **Freiwilligen-Pool**
- **Crossiety**
- **Alter separater Prozess (1 Punkt)**
- Beratung initiieren
- Regionale Verbindungen zu Angeboten
- Schlüsselpersonen
- Finanzielle Mittel abholen

Tischtuch

Angebote

- Crossiety im Tal/über Region
- Schlüsselpersonen für verschiedene Bevölkerungsgruppen
- Aufgaben beibehalten: Deutschkurstreffen, Webseite, Vernetzungen
- Vernetzung der Vereine
- Schlüsselpersonen
 - Zugang/Kontaktpflege
 - Vernetzung
- Unterstützung/Begleitung in Entwicklungsprozessen (Prozess- und Fachbegleitung)
- Bestehende Angebote weiterführen – ausbauen
- Freiwilligenarbeit regional koordinieren
- Frühförderung



Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Vorgehen/Umsetzung/Analyse

- Nur da wo nötig Schwerpunkte setzen > Finanzierung
- Leistungsanalyse
- Selbstorganisation der Betroffenen fördern
- Bedürfnis der Zielgruppen kennen
- Effektive und effiziente Dienstleistungen
- Weniger Angebote aber gute Angebote
- Angebote der ÖV anpassen

Weiterführende Beratungen/Angebote, Bedarf

- Familienberatung
- Fahrdienst für SeniorInnen
- Anlaufstelle für Familien
- Jugend- Familien- und Schuldenberatung (allenfalls vereint unter einem Dach)
- Koordination Gesundheit und Palliative Care
- Erziehungsberatung

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Tisch gelb

Welchen Nutzen erwartet man von Impuls Zusammenleben?

Präsentation

- **Zusammenhalt fördern**
- **Abspecken**
- **Beratungsangebote, Zentrale Anlaufstelle**
- **Neues Projekt - Alte/Asylanten**
- **Triage (nicht unbedingt Fachstelle)**
- Fördert die Zusammenarbeit der Gemeinden
- Freiwilligenarbeit
- Angebote sichtbar machen
- Bessere Bildung / Chancengleichheit
- Koordination
- Crossity
- Zusammenarbeit der Akteure
- Durchlässigkeit/Kommunikation
- Effizienzen
- **Wer soll profitieren? Alle – aber nicht jede Gemeinde braucht das gleiche Angebot**

Tischtuch

Zielgruppen:

- Der Nutzen ist für die gesamte Bevölkerung
- Alle können Angebote nutzen (jede Lebensphase)
- Alle Bevölkerungsteile, besonders aber Personen am Rand der Gesellschaft
- Vielseitige und vielfältige Fachstelle > Unterstützung für Gemeinden, Organisationen, Vereine und Einzelpersonen
- Unterstützung von Integration von Jung und Alt

Nutzen:

- Deutsch GER B1 bei Schulanfang
- Gezielte Förderung im Frühbereich – guter Start in die Regelstrukturen/Schulen
- Angebote sind bekannt
- Förderung zusammenleben GR
- Bestehende gute Angebote und Projekte werden gestärkt durch finanzielle Ressourcen
- Chancengleichheit durch bessere Bildung
- Gemeinden will Sozialkosten sparen

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Angebote:

- Zentrale Anlaufstelle für Gemeinden
- Alter JA
- Ein qualitativ gutes Beratungsangebot an einem zentralen Standort
- Unterstützung «Vereinsamte Angehörige von Dementen»
- Koordination der Jugendarbeit
- Frühförderung JA
- Projekte Alter – Asylanten
 - Hohe Kosten für Personen im Alter mit Unterstützungsbedarf, Entlastung durch Asylsuchende/Flüchtlinge durch Helfen mit Spaziergängen, Essengeben usw.)
- Vorallem Integration von Jung und Alt und Familien
- Mehr Engagement für Freiwilligenarbeit
- Streichen: Gipfeltreffen
- Abspecken – weniger ist mehr

Strukturen/Organisation

- Angebot von IZ muss bezahlbar sein
- Nicht alle Gemeinden benötigen das Gleiche in der gleichen Tiefe
- Stärkung der Regelstruktur «kein Projektitis»
- Transparenz und Synergien nutzen
 - Beziehungsnetz zwischen den Gemeinden stärken
- Triage der Angebote (auch im Gesundheitsbereich, z.B. Spitex)
- Durchlässigkeit der Freiwilligenangebote ermöglichen

- Perfektionismus mindern > Anwendung der 80/20 - Regelung

Weiterführende Beratungen/Angebote, Bedarf

- Anlaufstelle für niederschwellige Familienberatung

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Tisch blau

In welchen Bereichen will man weiterhin regional zusammenarbeiten? Wie soll deren Zusammenarbeit aussehen (IZ und Gemeinden)?

Präsentation

- **Fachkompetenz, Fachwissen, Koordination, Vernetzung (Bsp. Crossiety)**
- **Vernetzung der Akteure**
- **Austauschgefässe**
- **NEU: Familien- und Erziehungsberatung**
- **Regional denken – Lokal handeln**
- **Es braucht kein identisches Projekt für alle > Ausgleich > Austausch zw. Gemeinden und Projekten/Angebote**
- **Neu: Alter**
- Verpflichtung, Charta, Modelle, Grundangebote, Ausgleich zwischen den Gemeinden
- Jede Gemeinde ist anders:
 - Umsetzung lokal > Wir-Gefühl
 - Vorhandene lokale Angebote stärken
- Neu: Gesundheit

Tischtuch

Regional / lokal

- Grundangebot für alle Gemeinden > Modelle für alle
- Jede Gemeinde (kleinere und grössere) sind anders aber > regional denken (regional nicht zu gross)
 - > regional entwickeln, lokal umsetzen
- Es braucht kein identisches Projekt für alle > Ausgleich > Austausch zw. Gemeinden und Projekten/Angebote
- Bestehende lokale Angebote stärken
- Regionale Auswirkungen von lokalen Entscheiden berücksichtigen
- Wie zusammenarbeiten?
 - Charta
 - Verpflichtung (Gemeinden)
- Denk regional – do/handle lokal
- So viel wie möglich in der Gemeinde umsetzen/behalten (WIR-Gefühl stärken)
- Regionale Anlaufstelle für Fachkompetenz, Fachwissen, Koordination, Vernetzung, Vernetzung von Akteuren und Austausch

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Tisch rot

Welche gesellschaftlichen Entwicklungen will man mittel- und langfristig für die Region?

Präsentation

- **Mehr wir – weniger ich**
- **Gemeinde aargauSüd**
- **Angebote vom Frühbereich bis ins Alter**
- **grüner**
- **Vernetzung (vernetzte Kulturen – vernetzte Gemeinden)**
- **Gegenseitige Akzeptanz**
- Stigmatisierung/Integration

Tischtuch rot

Welche gesellschaftlichen Entwicklungen will man mittel- und langfristig für die Region?

Werte:

- Mehr wir – weniger ich!
- WIR-Gefühl schaffen: nachhaltiger, grüner, sozialer
- Gegenseitige Wertschätzung der Kulturen
- Gegenseitige Akzeptanz schaffen

Strukturen:

- Vernetzung Kulturen > Vernetzung Gemeinden
- Zusammenarbeit in allen Themen, kulturübergreifend
- Vernetzung <>Schnittstelle geschafft!
- Austauschmöglichkeiten der Fachstelle
- Vernetzung von Frühbereich – Jugend -Alter - Migration

Angebote:

- Senkung der Sozillast durch geeignete und frühzeitige Massnahmen und zielgerichtete Beratung (regional)
- Regionale Koordination Freiwilligenarbeit
- Regionales Familienzentrum, Begegnungen ermöglichen
- Jugendförderung bottom-up: Crossiety + Jugendapp = Jugendjobs

Weitere Ziele und Visionen:

- Individueller Verkehr koordinieren, Ziel vermindern



COACHING STAMM
ORGANISATIONSENTWICKLUNG
TRAINING SUPERVISION

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

- Gemeinde «aargauSüd»
- Gute Steuerzahler
- Arbeitsfähige und engagierte Bevölkerung
- Schweizertradition beibehalten

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Zusammenfassung

Nachfolgend liegt eine Zusammenfassung der Auslegeordnung und Schwerpunkte aus Sicht der Teilnehmenden des Round-Table vor.

Angebote/Dienstleistungen

- Die **bestehenden Handlungsbereiche Integration/Frühe Förderung/Kinder, Jugend und Familie, Freiwilligenarbeit** werden mehrheitlich weiterhin gewünscht, der Bedarf liegt vor.
- **Begegnungsorte und Vernetzung von Kulturen und Gemeinden** (alle Bevölkerungsschichten)
- Insbesondere der Handlungsbereich **Frühförderung** wurde oft genannt.
- Die Zusammenarbeit mit **Freiwilligen** soll weiterhin gestärkt werden, die Vernetzung und Koordination ist gewünscht.
- Auch das Thema **Alter** wurde als wichtig erachtet – mehrheitlich sehen die Beteiligten das Alter in den IZ-Strukturen (zwecks Synergien, Zusammenarbeit, vorhanden Strukturen).
- Die Einführung eines konkreten Instruments wird oft genannt: **Crossiety** oder auch die Unterstützung **von Asylanten an Alten** (z.B. Spazieren, Einkaufen)
- Kritisch wird vor allem hervorgehoben, dass man sich auf die **Kernbereiche fokussieren** soll. Die Gefahr, dass die Angebote von IZ zu überladen und nicht übersichtlich wird, erscheint einen Teil der Teilnehmenden als gross.
- **Abspecken**, da wo es möglich ist

Regional / Lokal

- IZ 2.0 soll sich stark ausrichten auf **regional denken – und lokal handeln**
- Regional und somit im Leistungskatalog von IZ soll die Vermittlung/Unterstützung von **Fachkompetenz** und **Fachwissen** sowie die **Koordination** und **Vernetzung** (z.B. auch mit neuen Tools wie Crossiety) beinhalten.
- Von IZ organisierten Vernetzungen mit **Akteuren** und **Austauschgefässe** werden weiterhin gefordert
- Die Umsetzung soll möglichst in den Gemeinden stattfinden, da wo die betroffenen Personen leben> **Stärkung des WIR-Gefühls**
- Zu berücksichtigen ist, dass **nicht jede Gemeinde das gleiche Angebot braucht** – aber der Austausch zwischen den Gemeinden und Projekten soll stattfinden
- IZ soll eher Triageaufgaben übernehmen

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Nutzen

- Es fördert den **gesellschaftlichen Zusammenhalt**
- Es fördert die **Zusammenarbeit der Gemeinden**
- **Bessere Bildung und Förderung** ermöglicht mehr Chancengleichheit
- Durch Förderung **gute Integration in die Regelstrukturen** (Kindergarten, Schule, Arbeit)

- Bessere Zusammenarbeit **zwischen den Akteuren**
- Die **Effizienz** kann durch **Synergien** gesteigert werden
- Die **Angebote werden sichtbar**
- Durch **Leistungsanalysen** soll auch geprüft werden, was wirkt, was abgespeckt werden kann
- **Senkung der Soziallast** durch geeignete und frühzeitige Massnahmen und zielgerichtete Beratung

Zielgruppen:

- **Alle Bevölkerungsteile** können die Angebote nutzen (Fokus auf Personen am Rand der Gesellschaft)
- **Gemeinden, Organisationen, Schulen, Vereine, Fachstellen und Einzelpersonen** werden unterstützt
- **Von jung bis alt, alle Nationalitäten**

Mittel- und langfristige Entwicklung – Vision

- **Mehr wir – weniger ich**
- **Gemeinde aargauSüd**
- **Gegenseitige Akzeptanz**
- **Gegenseitige Wertschätzung der Kulturen**
- **grüner**

Ergebnisse Impuls Zusammenleben 2.0 – Round Table vom 21. Januar 2020

Bedarf, welcher nicht direkt im IZ 2.0 behandelt werden kann, da es nicht zur Kernaufgabe gehört

- Gemeinde aargauSüd
- grüner
- Niederschwellige Kinder-, Jugend- und Familienberatung
- Schuldenberatung
- Gesundheitsbereich (Palliative Care, Unterstützung von Angehörigen von Demenzkranken, usw.)
- Individueller Verkehr koordinieren – Ziel: vermindern
- Arbeitsfähige und engagierte Bevölkerung > gute Steuerzahler

Für das Protokoll, 23. Januar 2022, überarbeitet 22. Februar 2022 Sandra Stamm